# Lokale Neuigkeiten

## Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Febr. 8, 1877.

**Neue Anzeigen:** — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung" auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:
Wahl-Proklamation—Mayor.
Blumen und Gemüse—James Vick.
Neue Geschäfts-Anzeigen 2c., 2c.

**Die** Gesetzgebung will sich am 15ten März vertagen.

Der Preis der Weizenkleie per Tonne ist seit drei Wochen um $8 aufgeschlagen.

**Ein** neues Tageblatt soll bald in Altoona seine Erscheinung machen.

**Die** Bürger auf „Allison's Hill" beabsichtigen eine Feuer pagnie zu Comorganisiren.

**In** San Francisco sind über 52 Tonnen Seidenwurm Eier aus China und Japan angekommen.

**Das** Scharlachfieber ist hier am Abnehmen; während dem Monat Januar starben blos drei Personen an dieser Krankheit.

**In** der Postoffice zu Lock Haven „spukt's" Es soll dort nicht alles recht sein.—Wie wäre es, wenn die Louisiana Returning Board die Sache untersuche; die könnte es „fixen."

**Die** Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie läßt in ihren Werkstätten in Altoona sechs neue, starke Postwagen bauen, welche famos eingerichtet werden sollen.

**Der** 14. Februar ist ein vierfacher Feiertag, nämlich: Aschermittwoch, Valentinstag, Beginn der Fasten und der Tag, an welchem im Congreß die Stimmen für Präsident gezählt werden.

**Auf** dem hiesigen Cemetary wurden im Monat Januar 26 Personen beerdigt wovon jedoch zwei keine Einwohner von Harrisburg waren. Vier davon waren todt geboren; die älteste Person war 83 Jahre alt.

**Verdiente Anerkennung.** — Hr. J. Brisbin Boyd, einer unsrer bekanntesten und geachtesten Bürger, ist zum Präsidenten der Gefängniß-Inspektoren von Dauphin County erwählt worden. —Gewiß ein verdientes Compliment.

**Muß baumeln.**—Gov. Hartranft hat das Todesurtheil für die Hinrichtung des Mörders Thomas Duffey, welcher den Polizist Jost von Schuylkill County ermordete, unterzeichnet. Duffey hat am 22sten Februar zu baumeln.

**Wie** es heißt, will die Gesetzgebung ein Gesetz passiren, nach welchem die „Spitzhunde" vertilgt werden sollen. Ein Gesetz zur Vertilgung der Spitzbuben wäre besser; aber ein solches Gesetz käme den Gesetzgebern selbst zu nahe, und da ist's, wo's petzt.

**Neulich** fand eine Wette von $500 zwischen zwei Metzgern statt, um zu sehen, in welcher Zeit 50 Schafe getödtet und für den Markt hergerichtet werden könnten. Einer der Wettenden, gewann die Wette, indem er in zwei Stunden und 40 Minuten 50 Schafe tödtete und für den Markt herrichtete.

**Man hüte sich vor den sog. Spitzhunden.** — In Newark, New-Jersey, bekam am vorletzten Dienstag ein Mann die Hundswuth, welcher von einem der sogenannten „Spitzhunden" gebissen worden war. Der Biß eines dieser Hunde ist gefährlich, indem er öfters Hydrophobia verursacht.

**Nachrichten** zufolge scheint es, daß M. Ernst aus Cleveland, Ohio, außer den Augsburger Familienmedizinen auch Hamburger Medizinen in den Markt bringen wollte und so dem Gesetze entgegengetreten ist, welches den Herren A. Vogeler & Co. von Baltimore als alleiniges Recht überlassen war.

**Am** 26. und 27sten diesen Monat sollen wir eine Mondfinsterniß haben.—Au waih, Harrisburg; die Stadt ist jetzt schon durch die Oellampen verfinstert, was wirds geben, wenn jetzt auch noch der Mond uns das Licht nimmt? — Nun, zwei Tage können wir's schon „ständen", sofern nur unsere Guckkasten noch nicht „angebläut" sind.

**Schrecklich.** — Im benachbarten Lebanon ereignete sich am Mittwoch ein schreckliches Ereigniß, indem ein Mann Namens John Longenecker, als er in Light's Rollmühle über eine Maschine welche zum Schneiden von Eisen benutzt wird, schreiten wollte hinstürzte, wobei ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt, und sein Körper schrecklich zermalmt wurde! Er hinterläßt eine Frau und 3 oder 4 Kinder.

**Fünf Gefangene,** nämlich, Hollman, Long, Garret, Fuestern und Haug, versuchten am Samstag Abend aus der Jail in Lebanon zu entwischen. Long wurde gerade ertappt, als er die Mauer bestiegen hatte, während die Uebrigen wieder festgenommen wurden, ehe sie die Mauer erreicht hatten. Natürlich sind sie jetzt wieder in ihrem Quartier, und wird ihnen wohl das Müthchen auf längere Zeit abgekühlt sein.

**Der** letzte Congreß passirte letzthin ein Gesetz, wonach alle Nachahmer von Trade Marks wie Falschmünzer behandelt und bis zu zwei Jahr Zuchthaus bekommen können. Der Einfluß der Herren A. Vogeler & Co. in Baltimore trug nicht wenig dazu bei dieses Gesetz durchzubringen und war dieser Schritt nothwendig, um den Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen der Hamburger Familien-Medizinen zu finden. Nicht allein der Fabrikant, sondern auch alle Händler und Verkäufer der Nachahmungen sind jetzt dem Gesetze verfallen.

### Demokratische Ward-Versammlungen.

Den Demokraten von Harrisburg diene zur Nachricht daß nächsten Samstag Abend, den 10. Februar, zwischen 7 und 8 Uhr für Candidaten gestimmt wird, welche für die resp. städtischen Aemter vorgeschlagen sind Folgendes sind die Wardhäuser, in denen die Versammlungen abgehalten werden:

1ste Ward, 1. Precinkt, an der Wohnung des Hrn. Geo. P. Pipp; 2ter Precinct, Louis König's Hotel, Paxton Straße.

2te Ward, „Steuben-Haus" (Mrs. Fluß), Zweite Straße und Meadow Lane.

3te Ward, „Franklin Haus," Walnut Straße.

4te Ward, „Brady Haus," Dritten & State Straße.

5te Ward, Thos' Hotel, Broad Str. und James Avenue.

6te Ward, 1. Precinkt, Alex. Monrer's Hotel, Nord Dritten Straße, nahe der Broad Str.; 2ter Precinkt, Reily Straße und Manada Avenue.

Siebente Ward, John A. Gramm's Hotel, Pennsylvania Avenue.

8te Ward, Wm. Umberger's Hotel, Walnut Straße.

9te Ward, Christian Mumma's Hotel, Markt und 11. Straße.

Die Stadtwahl findet am Dienstag, den 20. Februar statt.

**Feuer!**—Um die Mittagsstunde am Dienstag brach Feuer in der Hobelfabrik des Hrn. H. Schuddemage nahe der Kinderheimath allhier, aus, welche gänzlich zerstört wurde. Wie hoch der Verlust ist, können wir noch nicht sagen. —Wie wir soeben vernehmen, soll Hr. Schuddemage seine Mühle neulich an einen gewissen Hrn. Thomas verkauft haben.

**Ein neuer Geschäftsmann.** — Wie wir vernehmen, hat Hr. Conrad Rettberg von hier, an der Ecke der Forster und James Straße eine neue Küferei angefangen, und hält neue Waschzuber (kleine wie große) u. s. w. auf Hand. — Alle Arten Reparaturen werden prompt und unter den billigsten Bedingungen besorgt. — Da Hr. Rettberg selbst ein praktischer Küfer ist, so hoffen wir, daß ihm eine recht liberale Unterstützung zu Theil wird.

**Schönes Exempel.** — Der „Canstatter Volksfest-Verein" von Philadelphia ließ letzten Freitag 2000 Laibe Brod an Hülfsbedürftige und Arme jener Stadt vertheilen, und zwar 600 Laibe bei Hrn. Abraham Scheuringer, 1637 Nord 3ten Straße; 600 Laibe am Fairmount Avenue Hotel, Ecke der 4. Straße und Fairmount Avenue; 300 Laibe bei Hrn. Fr. Klein, 1918 Süd 2te Straße; 300 Laibe bei Hrn. Christian Gerne, Ecke der 22. Straße und Fairmount Avenue und 200 Laibe bei Hrn. H. Jahke an Baring und Sloan Straße in West Philadelphia. Das sind noble Beispiele echter christlicher Menschenliebe, die lauter sprechen denn Worte.

**Ein schöner Ball.**—Einer der schönsten und gemüthlichsten Bälle welcher schon lange in Harrisburg stattfand, war der deutsche Familien Ball am letzten Montag Abend in Brant's Halle. Um ungefähr 9 Uhr begann sich die große Halle zu füllen, so daß etwa eine Stunde später sich bereits eine große Anzahl Theilnehmer eingefunden hatten. Es war ein geschlossener Ball, weßhalb auch keine Tickets an der Thür verkauft wurden, und war unter der besonderen Leitung der Herren Wm. Weber, John Schmidt, John Donner, Daniel Wagner und Georg Hiller, denen der wärmste Dank für den gemüthlichen Ball gebührt. Der Grand-Marsch, an welchem sich eine große Anzahl der Anwesenden betheiligten, wurde um ohngefähr halb 11 Uhr unter Vorantritt des Mayor Patterson eröffnet. Erst zu einer späten resp. frühen Stunde verließen die lustigen Tänzer, denen der schöne Ball noch lange im Gedächtniß bleiben wird, den Saal.

**Etwas für Feinschmecker.** — Es war uns vorgestern gegönnt, einen alten Freund aus Philadelphia, nämlich Hrn. A. Grunauer in unserm Sanktum begrüßen zu können. Hr. G. ist reisender Agent für Hrn. Wm. Sachsheimer, ein wohlbekannter Metzger von Philadelphia, bekannt wegen seiner vortrefflichen Bologna-Würsten und seines ausgezeichneten sog. Spiced Beef (gewürztes Ochsenfleisch), von welchen Hr. Grunauer die Güte hatte, uns Proben zu hinterlassen. Diese Bolognas finden sich in kleinen Säckchen; wodurch nicht nur alle Unreinlichkeiten abgehalten, sondern auch deren wohlriechender und kräftiger Geschmack beibehalten wird. Es sind in der That höchst köstliche Leckerbissen, welche jeder Groceriehändler zum Verkauf vorräthig haben sollte. (Irren wir nicht, so kostet das Pfund blos 15 Cents.)—Eben so wohlschmeckend wie die Bologna ist auch das spiced Beef. Es ist gut gekocht, hat keine Knochen, und ist nach echtem, richtigen Geschmack mit Salz und Gewürz versehen, so daß es sogleich zur Benutzung bereit ist. Wir sind überzeugt, daß nichts Wohlschmeckenderes und Nützlicheres in einer Haushaltung eingeführt werden kann, als eben diese Bolognas und Spiced Beef. —Personen die es zu haben wünschen, können sich an Hrn. Grunauer, oder an Hrn. Wm. Sachsheimer, Nro. 1627 Thompson Straße, Philadelphia wenden, oder in den Stores erhalten, die es auf Hand halten.

**Ihr sollt nicht glauben,** was über den Werth und die Wirksamkeit von Dr. August König's Hamburger Brustthee gesagt und geschrieben wird. Nein, sondern Ihr sollt Euch, wenn Ihr, Euere Kinder oder Euere Freunde an Erkältung oder Husten leiden, durch den Gebrauch eines einzigen Packetchens, (welches nur 25 Cents kostet, und in jeder Apotheke zu haben ist) überzeugen von der Wirksamkeit und Heilkraft dieses beliebten deutschen Heilmittels. 12.

**In Deutschland** ist die Rinderpest ausgebrochen.

**Das Feuer** in den Kohlenminen soll beinahe unterdrückt sein.

**Levi Wo finger** von der Achten Ward wird als demokratischer Candidat für City-Controller vorgeschlagen.

**Verhaftet.** — Ein Mann Namens Johnson Eckels wurde letzte Woche hier verhaftet, beschuldigt, falsches Geld ausgegeben zu haben. Er wurde unter $500 Bürgschaft gestellt.

**Ertappt.**—Zwei Neger Namens John Brown und John Rice von Carlisle wurden vor einigen Abenden gerade daran ertappt, als sie den Conditor-Stand am City Hotel allhier berauben wollten. Brown wehrte sich, allein es half nichts. Die Polizisten Cilley und McCann brachten sie nach der Jail.

**Tod eines alten Bürgers.** — Hr. John Kinzler, vielen unsrer hiesigen Leser als ein zuvorkommender, friedlicher alter deutscher Bürger bekannt, starb am letzten Samstag im Alter von etwa 70 Jahren. Irren wir nicht, so war der Verstorbene ein Würtemberger von Geburt, und ein Bäcker von Profession. Er wohnte seit vielen Jahren in unsrer Stadt, und genoß die Freundschaft Aller die ihn kannten. — Friede seiner Asche.

**„Ehre, dem Ehre gebührt."**—Die Demokraten der Siebenten Ward thaten am Samstag einen schönen Akt, indem sie jenen thätigen und fähigen Beamten, Hrn. John A. Gramm wiederum, und zwar einstimmig als Candidat für Select Council nominirten. Daß er auch erwählt wird, unterliegt keinem Zweifel. Hr. Gramm, welcher vor drei Jahren zum ersten Mal in den Stadtrath erwählt wurde, hat sich als ein treuer Wächter des Volkes bewiesen; er war es, welcher einzig und allein letzthin aufgetreten ist, um das Auszahlen mehrerer hundert Thaler für Arbeit, die dem Contraktor wie auch dem Stadtrath der die Arbeit billigte, zur Schande gereichen. Nicht nur in diesem Fall, sondern noch in gar viel anderen Fällen hat sich Hr. G. in die Brüche geworfen, wo es sich um Wegschleuderung von Gelder handelte, und hat das Wohl der Bürger vertreten. Solche Männer brauchen wir im Stadtrath, damit die Lasten des Volkes niedriger werden. Hr. Gramm wird mit einer triumphirenden Mehrheit erwählt werden.

**Die State-Capitol Musikbande.**—Unter diesem Namen wurde ohnlängst ein neues Corps in unsrer Stadt organisirt, und zwar unter der Leitung des Hrn. Prof. Neumeyer, schon lange her als einer unsrer tüchtigsten Musiker bekannt. Es freut uns, dieses melden zu können, denn es wäre ja eine Schmach für Harrisburg, dem Capitolium des großen Staates Pennsylvanien, wenn es auch nicht eine einzige Musikbande hätte Wie aber aller Anfang schwer ist, so ist es eben auch mit unsrer State Capitol Musikbande. Man braucht Notenbücher, sowie auch Instrumente, und andere Sachen; und da sind nun die Herren Musiker auf den Gedanken gekommen, ein Festessen zum Besten ihres Corps zu veranstalten; und zwar soll dieses Festessen nächsten Samstag Abend in dem Exchange-Gebäude an der Walnut Straße stattfinden. Alle Freunde guter Musik werden gewiß sich freuen, dieses zu hören, und nicht verfehln, das lobenswerthe Unternehmen der State Capitol Musikbande nach Kräften zu unterstützen, und dem Festessen nächsten Samstag Abend beiwohnen.

**Gerade** ein Dutzend Galgenstricke waren es, welche Hr. Scheriff Jennings von hier am letzten Freitag nach dem Zuchthaus in Philadelphia transportirte, um dort ihre Straftermine abzusitzen, und über die sonderbaren Schicksalen des menschlichen Lebens nachzudenken. Die Herren Geo. Kinter von Dauphin, Reese, Roat und Elser von hier, begleiteten den Scheriff und seine „Vögel" als Deputies. Die Gefangenen waren William Adams, welcher 14 Monaten im Zuchthaus brummen muß, Simon Campbell, der ein Jahr und 9 Monaten eingesperrt wird; Geo. W. M'Clure, 2 Jahren und 9 Monaten; Hiram Frantz, 2 Jahren und 9 Monaten; D. M. O'Donnel, 14 Monaten; Henry E. Wise, 2 Jahren und 4 Monaten; George Meisenhelter, 2 Jahren und 9 Monaten; John Steckley, 1 Jahr und 9 Monaten; David Zimmerman, 1 Jahr und 9 Monaten; George J. Thompson, 1 Jahr und 9 Monaten; H. Stemberger, 14 Monaten; Conrad Meyers, 14 Monaten.

**Persönliches.** — Großes Vergnügen gewährte es uns letzten Sonntag, unsern früheren alten Mitbürger, Hrn. John Müller, gegenwärtig in Muscatine Co., Iowa wohnhaft, hier begrüßen zu können. Vor beinahe sechs Jahren verließ Hr. M. unsere Stadt, um sich im Westen anzusiedeln. Er kam hierher, um seine lieben Verwandten und sonstige Freunden zu besuchen, von denen er auf's herzlichste bewillkommt wurde. Er konnte nicht verfehlen wahrzunehmen, daß das zarte Band der Freundschaft zwischen ihm und ihnen, noch immer auf's lieblichste grünt, und daß er immer noch ein wilkommener Gast in unsrer Mitte ist.—(Hr. Müller ist ein Bruder der Frau Wm. Metzger, und ein Schwager des Hrn. John Fröhlich von hier.)

Hr. Jakob Schiefer von Middletown, einer unsrer ältesten und pünktlichsten Abonnenten, stattete uns ebenfalls einen Besuch ab, und zahlte die „Staatszeitung" in klingender Münze. Es lebe Freund Schiefer.

**Zu** Hemlock in Cambria County starb letzthin Frau Katharina E. Trotter, und obschon sie keine eigene Kinder hatte, so erzog sie doch ein und zwanzig Waisen. Ihr Leichenbegängniß war das größte welches je dort stattfand. Welch herrlicher Lohn erwartet dieser guten Mutter jenseits des Grabes, die sich so liebevoll der armen Waisen erbarmte. Wohl ihr, sie ruhet sanft.

**In** Brooklyn hat der Club der Einheinigen einen Ball abgehalten.

**Nach Texas**—Eine Anzahl Personen von Lykenstown und Umgegend beabsichtigen dieser Tage nach dem Staat Texas überzusiedeln. Wir rufen ihnen zu: Nicht zu eilig, liebe Freunde; es ist nicht alles was glänzt, Gold.

Gerade nachdem wir obiges geschrieben hatten, betraten ein ganzes „Corps" junger Männer unser Sanktum. Wir glaubten, Anfangs, als wollten sie uns mitsammt der Druckerei in Haft nehmen, allein ihre freundlichen Gesichter zeigten bald, daß das nicht ihre Absicht war. Sie erklärten uns kurz, daß sie selbst es seien, welche nach Texas gingen, und jetzt auf ihrer Reise dahin wären. Es waren lauter junge, rüstige Leute, denen man es ansieht, daß sie gerne arbeiten; was sollten sie aber in Lykenstown jetzt thun, da die Kohlenminen immer noch brennten? Die lieben Freunde welche uns besuchten, waren die Herren John Schneider, August Blum, Casimir Hintz, Georg Faust, Gotthart Rau, M. Martin und Joseph Heimer. Zwei ihrer Collegen, nämlich die Herren John Ritzel und John M. Ludes begleiteten sie bis hierher. Die muntere Gesellschaft reiste von hier mit dem halb 4 Uhr Zug am Montag Nachmittag ab. Vor dem Abschied ersuchten sie uns noch, allen ihren Freunden in Lykenstown und Umgegend noch ein herzliches Lebewohl zuzurufen, und jenen zu sagen, es ja nicht zu vergessen, daß, so oft sie „ihre Lampen benetzen," ihrer in der Ferne zu gedenken, was auch sie nicht unterlassen wollten zu thun.—Ob die Gesellschaft ihre beständige Heimath in Texas aufschlagen wird, hängt alles von Umständen ab. Nun, wir wünschen ihnen Allen das beste Wohlergehen, und möge Der, der sie hier vor so vielen Gefahren beschützte, möge Er ihnen auch in der Ferne stets nahe sein.—Sie versprachen uns bald von sich hören zu lassen.

**Umzug.**—Wie uns jener gemüthlicher Bäckermeister und Wirth, Hr. Louis Beiser in Philadelphia meldet, ist er von seinem früheren Lokal nach Nro. 255 Nord Fünften Straße übergesiedelt, und hat dort eine hübsche Wirthschaft eröffnet. Hr. B. ladet alle seine alten wie auch neue Kunden ein, bei ihm vorzusprechen, und da er als alter „Bäcker-Herbergevater" auf's günstigste bekannt ist, so werden seine Freunde und Gönner es gewiß nicht vergessen, ihn in seiner „Bäckerherberge" zu besuchen. — Siehe seine Anzeige.

### Wirthschafts-Lizensen.

An folgende Personen wurden letzte Woche von der Dauphin County Court Lizensen für Hotel-, Saloon- und Verkaufen im Wholesale ertheilt:

Wirthschaften.

Jacob Linsinmeyer, 1. Ward, Harrisb'g.
John Essig, " " "
Wm. Yeager, " " "
Thomas Neval, 2. " "
Patrick Conway, " " "
Geo. W. Hunter, 3. " "
Mengel & Reed, " " "
Geo. J. Bolton, " " "
Frank Dietrich, " " "
Geo. H. Killinger, " " "
John A. Friedrich, " " "
Theodor Duffner, " " "
Wm H. Breitinger, " " "
Georg Dreß, " " "
Wm. G. Thompson, 4. " "
J. F. Killinger, 5. " "
Levi Hoffa, 6. " "
Anna M. Miller, " " "
A. P. Erb, " " "
Philipp Aldinger, " " "
Alexander Monrer, " " "
Elisabeth Hiestand, 7. " "
Friedrich König, 8. " "
Calla McCarthy, " " "
C. S. M'Cullough, " " "
Henrietta Schell, " " "
Michael Flynn, " " "
Michael Brady, " " "
J. Hargleroad, 9. " "
Christian Mumma, " " "
Elias Boyer, " " "
John Bollinger, " " "
John H. Smith, " " "
A. H. Landis, " " "
Bernhart Frisch, " " "
Wm. D. Jack, " " "
J. D. Force, Middle Ward, Middletown
Joh. Snyder, Süd Ward, "
C. H. Shoemaker, Hummelstown Boro.
E. M. Hoffer, "
Jacob Gayman, Dauphin "
W. A. Meharque, Halifax "
Jacob Bittermann, " "
Franz Feindt, Lykens "
John Hoffman, Uniontown "
John F. Bowman, Jackson Township.
J. A. Stober, Lower Paxton "
S. S. Alleman, "
J. W. Stober, Susquehanna "
Wm. Wolf, "
James T. Freeland, Reed Township.
Henry M'Kee, Reed "
Friedr. Heckert, Upper Paxton "
J. N. Hoffman, Waschington "
Frank Shadle, "
Edw. A. Heß, "
John W. Buffington "
Vitus Linseman, Williamstown
S. N. Faber, "
John Green, "
Martha Fry, "
F. Armbruster, "
James Darby, "
Joseph Rumberger, "

Restaurationen:

Peter M'Quate, 3. Ward, Harrisburg.
John Schiffmann, 3. Ward, "
J. F. Schiefer, Middle Ward, Middletown
David Books, Swatara
Joseph J. Kelley, Lykens Borough.

Wholesale.

William Elliott, 3. Ward, Harrisburg.
Geo. Bailey, 4. " "
H. E. Lutz, 8. " "
Mrs. E. Detwiler, 9. " "
Moritz M. Fischer, " " "
John B. Litch, Swatara Township.
W. P. Keiser, Ost Hanover "
Edw. Lynch, Williamstown. "

Keine Lizensen erhielten M. H. Cook, 8ten Ward, Harrisburg, Jos. A. Fletcher und Samuel Geistweit, Swatara, und H. Hursh, Middletown.

Unter Berathung sind die Applikation des Absalom Light, Millersburg; Alfred Shive, Upper Paxton; Elias Wolf und John Melhan, Williamst'n; und Anna Hogentogler, Middletown.

**Dieses** Jahr scheint ein schlechtes Jahr für Zeitungsherausgeber zu werden. Im verflossenen Monat haben neun deutsche Zeitungen aufgehört zu erscheinen. Letzten Dienstag wieder eine und zwar der „Elyria Volksfreund" in Elyria, Ohio.

**Heute (Donnerstag) Abend findet der** „Canstatter Carneval" in der Academy of Music in Philadelphia statt.

**Auf** den Eisenbahnen geschahen letztes Jahr 982 Unglücksfälle, wovon sich 382 tödtlich erwiesen.

**Noch ein Unglück.** — Ein Knabe Namens John Steinmann, im Alter vom 14 Jahren, versuchte am vorletzten Dienstag in der Nähe von Tyrone auf einen Frachtzug zu steigen, verfehlte aber den Tritt, wobei er unter die Räder fiel, und ihm eines seiner Beine überfahren wurde. Er starb noch am selben Abend. Es ist ein großes Wunder, daß nicht mehr Unglücksfälle passiren, denn trotz aller Warnungen der Eisenbahn-Compagnien und Zeitungen, schenken immer noch Viele diesen Warnungen kein Gehör, bis sie selbst dabei ihr Leben einbüßen. Nun, wer nicht hört, muß fühlen.

**Die Staats-Irren-Anstalt** zu Danville, hatte am Schluß des Jahres 1876, 311 Insaßen, wovon 184 Männer, und 127 Frauenzimmer waren. Die Zunahme seit dem vorhergehenden Jahr belief sich auf 51. Im Durchschnitt kostet jeder Patient $4.71 per Woche. Die Anstalt kann 470 Patienten beherbergen, und ist unter der Leitung des Hrn. Dr. S. S. Schultz welcher die Güte hatte, uns einen Bericht derselben zuzusenden. Zur Vollendung der Gebäulichkeiten, sowie zum Unterhalt und Versicherung verlangen die Direktoren der Anstalt $166,000 von der Legislatur.

### Nachrichten vom „obern End."

Hr. Agent Weber von Lykenstown, schreibt uns unter Datum vom 5. Februar, 1877, Folgendes:

Werther Freund Ripper!

Das Feuer in den Short Mountain Kohlenminen brennt immer noch, aber blos an zwei gefährlichen Plätzen. Da wo es gelöscht ist, ist die Arbeit wieder begonnen. Mit dem Versuch, die große Bull-Pumpe nebst den übrigen Pumpen wieder in Gang zu bringen, sieht es schlecht aus. Zwar hat man auch in der Big Lick angefangen, aber nur mit 12 Arbeiter, welche das Repariren besorgen. Auch im benachbarten Williamstown geht es schlecht, indem die Summit Branch dieses Jahr blos 8637 Tonnen Kohlen, gegen frühere 12,000 Tonnen Kohlen per Woche verschickte.

Hier ist alles auf die Entscheidung der Präsidentenwahl gespannt, und Viele sind der Ansicht, daß die Louisiana Returning Board nach dem Zuchthaus gehen sollte. (Dahin haben die Kerle schon längst gehört.—D. Red.) Auch hier in Lykenstown stecken die Republikaner ihre Köpfe wie die Heuschrecken in Nebraska zusammen, werden aber hoffentlich nicht viel ausrichten. Letzten Samstag hatten sie eine Massenversammlung, welcher zwar keine 20,000, aber doch etliche zwanzig beiwohnten, und gatten mehr Offiziere als Gemeinen. Am 20sten dieses Monats werden sie indeß ihren Schnabel zurückziehen, wie der Elephant seinen Rüssel.

Eine Gesellschaft, meistens unverheirathete Deutsche, gehen heute von hier nach Texas ab, um dort Land anzukaufen. (Die jungen Leute statteten unserm Sanktum einen Besuch ab, wie aus einem Artikel in einer anderen Spalte zu lesen ist.—D. Red.)

Unser kernfester alter Demokrat, Hr. Jakob Schmelzer, welcher sich schon darauf freute, nächstes Frühjahr mit seiner lieben Gattin die goldene Hochzeit feiern zu können, zu welcher auch Sie, Hr. Ripper, eingeladen werden sollten, hat dieser Tage einen schweren Verlust erlitten, indem seine Gattin ihm durch den Tod entrissen wurde! Seine Freude ist nun in tiefe Trauer verwandelt. Frau Schmelzer starb in ihrem 69sten Lebensjahre, und war hochgeachtet von ihren Freunden in Lykenstown und Wiconisco. Friede ihrer Asche.—(Der tiefgebeugte hinterlassene Gatte hat unser innigstes Beileid.—D. Red.)

Der hiesige "Record" sagte letzthin, Hr. Dr. Uhler habe einen Hahn, welcher Hörner hätte. Ich sahe zwar den Hahnen, aber keine Hörner; er ist vielmehr ganz zahm, und stößt nicht.—(Vermuthlich meinte der Doktor unter Hörner, die Zeugnisse in Waschington, welche der Louisiana Returning Board jetzt so gewaltig die Rippen stoßen!—D. Red.)

### Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 26. der „Staatszeitung":

No. 1.
„Die Finger."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 2.
J s o p
Gaudensdorf
K a t z ' e l
A u
T r a u m
Z n a i m
„Ignatz Pflumm."
Auflösung von folgenden Personen:

No. 3.
„Bier,"
eines an der oberen, und eines an der unteren Lippe auf beiden Seiten.
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 4.
„Die Glockenspeise."
Auflösung von folgenden Personen:

No. 5.
„Wenn man es gefrieren läßt."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Neue Aufgaben:
No. 1.
(Von Hrn. John König, Sunbury.)

I.
Allüberall umgiebt's Dich treu,
Ist farblos, von Geruche frei,
Hat nicht Gestalt noch Größe;
Bald ist es dick, bald wieder dünn,
Bald ruhig, bald weht's her und hin,
Bald stumm, bald voll Getöse.

II.
Der Zweiten giebt es viel im Land,
Sonst meistens sie auf Bergen stand,
Bewohnt von Fürsten und Herren,
Doch liegt sie auch vor manchem Thor,
Um, trotz der Diener starkem Chor,
Dieben, die Weg zu sperren.

Das Ganze:
Das Ganze es steigt ein herrlicher Bau,
Hinauf zu des Himmels leuchtenden Blau
Auf Flügeln der Freude getrieben,
Ein Jeder, wohl hat es gebaut,
Hat jauchzend zu ihm aufgeschaut,
Sah seufzend es zerstieben.

No. 2.
Sprungräthsel
von Hrn Wm. F. Reiser, Reading.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| was | deß | mit | aus | Du |
| Pein | macht | Hoff- | um | geff- |
| Ahn- | dunk- | hüllt | der | uns |
| er | Dir | nung | strahlt | jeg- |
| ein | in | ver- | Ferne | Licht |
| en | e | bist | lig | el |

Arithmogryph, verfaßt von L. C. H. Syracuse, N. Y.

9, 2, 10, 10, 2, 6—ein englisches Wort
3, 7, 4—lateinisches Wort.
5, 7, 1—deutsches Wort
8, 4, 6, 7—englisches Wort
2, 9, 2, 5—Instrument.
6, 5, 9, 5, 10—Profession.

Die Zahlen der ersten Reihe abwärts gelesen ergibt den Namen eines berühmten Virtuosen; die der letzteren Reihe den eines bekannten Componisten.

No. 3.
(Von Dr. C. Krumpe, Lawrenceburg, Pa.)

Ich bin ein sehr verächtlich Thier;
Doch welchen Vortheil bring' ich dir!
Die Ruh befördert dir mein Kleid,
An einem deiner größten Feste
Bin ich die liebste Kost der Gäste.
Ein schlechter Theil von mir
Giebt oft Unsterblichkeit.

No. 4.
Welche Leiber haben keinen Magen?

### Briefkasten.

Findlay, O.—Hr. Friedr. Fillwack.—Wir sind Ihnen nachgerutscht, Fritz.

Freeport.—Hr. Dom. Schreibeis.—Guck, da schickt uns Freund S. e nettes Läpple, und auch 'nen frischen Rekrut, en tip top Männle. Bravo.

Gettysburg.—Hr. John Dubs.—Schön, lieber Hannes. Danke.

Williamsport.—Hr. Agent Wolf. — Recht so. Grüßen Sie das wackere Weible.

Lankaster.—Hr. Wm. Röhm.—Wir kriegen zu kreuz, Alterle, denn auf einen Duell lassen wir uns gar nit ein. Wie? der Ripper als Duellant? Ei, der würde schonhin portzeln, noch ehe ein Schuß losging! Lieber wollen wir die Friedenspfeife miteinander rauchen. Zwar rauchen wir nit, aber während Sie rauchen, „pfeifen" wir eines auf's Wohl ihres geschätzten Hrn. Schwagers. Thut sell? (An einer andern stelle mehr.)

Pittsburg.—Hr. Agent Lutz.—Na, siehst du, da kommt schon wieder en frischer Rekrut, und zwar en famoser Metzger, der den Ochsen immer am rechten Horn packt. Bully für unsern Hannes.—Wie? Sie wollen noch mehr Kameraden einmustern? Ganz gut, lieber Alter; just go a-head.

New York.—HH. Oelricks & Co. Haben Ihnen das Gewünschte geschickt.

Chickies.—Hr. Jos. Laib.—Haben Ihnen geschrieben.

Lankaster.—Hr. John A. Burger.—Der Irrthum geschah durch Unvorsichtigkeit einer der Arbeiter. Ist gefixt. Bitten um Nachsicht. Die fehlenden Nummern sind nachgerutscht.

Rachester.—Hr. Agent Wagner.—Haben Ihnen das Gewünschte zugeschickt.

Lykenstown.—Hr. Agent Weber.—Danken für's Läpple.—Das war ein herber Verlust für unsern biederen alter Freund. Möge der gute Himmel ihn trösten.

Bellasylva.—Hr. Fr. Müller.—Auch Ihnen sind wir nachgerutscht, Fritz.

Natrona.—Hr. Agent Hägele.—Die nach Natrona bestimmten Zeitungen, kamen am letzten Mittwoch hier auf die Post. Am Freitag kamen zwölf Exemplare davon wieder hierher zurück; wo die übrigen sind, wissen wir nicht; waren doch Alle in einem Packet, als wir sie fortschickten! Die Zurückgesandten waren aber dermaßen besudelt, zum Theil zerschnitten sogar, (wie mit einem Messer), und sahen aus, als wären sie in einem Schweinstall gewesen. Ob nun der Postmeister in Natrona ein niederträchtiger Schweinhund, und ein gottvergessener elender Schurke ist, der uns die Blätter in solchem Zustande zurückschickte, wissen wir auch nicht; aber das wissen wir, daß der niederträchtige Schweinhund entweder in dem Natrona oder Pittsburger Postamt sein muß. Wir werden wegen der Sache nach Washington schreiben; wird es aber etwas nützen den Teufel bei seiner Großmutter zu verklagen? Doch, schreiben werden wir, und daß wir dabei kein Blatt vor's Maul nehmen, dürfen Sie wohl glauben. Wie uns die hiesigen Postklerks sagen, so kamen die 12 Zeitungen gerade so schmutzig und zerschnitten hier an, wie wir sie erhielten. Am Freitag Abend sandten wir 12 weitere Exemplaren nach Natrona; hoffentlich haben unsre Freunde dieselben erhalten; wenn nicht, so lassen Sie's uns gefälligst wissen.

Port Deposit, Md.—Hr. Agent Lamm.—Danken bestens für Läpple.—Daß seller Charle wieder zurück ist, freut uns, und daß seller „Rooster" tüchtig für Tilden kräht, pließt uns auch; just geben Sie gut Acht auf den munteren Feger.—Wir hoffen, daß das Eis ohne Schaden anzurichten, das bedrängte Port Deposit recht bald wieder verläßt.

Saxton.—Hr. Jakob Herold.—Ihrer Bitte ist entsprochen.

Philadelphia.—Hr. Gottfr. Bieri.—Schon gut, Alterle; sind Ihnen nachmarschirt.

Philadelphia.—Hr. Louis Beiser.—Ist alles hübsch besorgt.

Rochester.—Hr. F. Adams.—Freut uns, daß Sie die Sachen erhielten.

Zelienople.—Hr. Agent Zehner.—Danken schön für's Zugpflaster.—Selle Neuigkeit werden wir bei erster Gelegenheit bringen.

York.—Hr. H. H. Meyer.—Sie sind säh, Henry, denn Sie haben zahlt bis Ende nächsten April. Jetzt nur keinen Truwel.

### Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staats-Zeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

| | |
|---|---|
| David Kaiser, Harrisburg, | $2.00 |
| Adam Krieg, do | 2.00 |
| Theod. Götz, do | 2.00 |
| Christ. F. Hähnlen, do | 4.00 |
| John Lager, Birmingham, | 2.20 |
| John Dubs, Gettysburg, | 2.00 |
| Joh. Friedr. Gauer, Philadelphia, | 1.10 |
| Mrs. John Brode, Williamsport, | 2.00 |
| Jacob Schmelzer, Lykenstown, | 2.20 |
| Martin Haushalter, Zelienople, | 2.00 |
| Peter Schmidt, do | 2.20 |
| Henry Schneider, Port Deposit, Md. | 2.20 |
| Jacob Schiefer, Middletown, | 2.00 |


**Schritt für Schritt wächst die Krankheit,** wie ein schlimmer Wind, und sie kann nicht früh genug bezwungen werden. Was heute ein unbedeutender Krankheitsanfall ist, kann, wenn nichts dagegen gethan wird, in einer Woche bedenklich werden. Kleine Leiden sollten im Entstehen beseitigt werden ehe sie zu schweren Krankheiten emporwuchern. Würde dieser Rath befolgt, so könnte man manche große Doktorrechnung vermeiden. Wenn die Leber krank, der Magen verdorben, die Därme verstopft, oder die Nerven gestört sind, sollte man sofort zu jenem vorzüglichen Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres greifen. Etliche Gaben davon werden die gesunde Thätigkeit wiederherstellen und den Organismus vollkommen in Ordnung bringen. Es ist weise Vorsicht, dies unvergleichliche Vorbeugungsmittel im Hause zu haben, da es mit unübertroffener Schnelligkeit Krankheiten, aus denen weit gefährlichere entstehen und die in ihren späteren Entwicklungen oft sogar lebensgefährlich werden können, Einhalt thut. 11.

**E. F. Kunkel's Bitter Wein von Eisen.**

Der große Erfolg und die Wonne des Volkes. Es ist wirklich nichts von der Art dem amerikanischen Volke geboten worden, welches so schnell seine Gunst und herzliche Aufnahme gefunden hat als E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen. Es thut alles was es vorgibt und gewährt allgemeine Zufriedenheit. Es wird garantirt das es die schlimmsten Fälle von Dispepsia oder Unverdaulichkeit, Nieren- oder Leberkrankheiten, Nerviosität, Verstopfungen sauern Magen u. s. w. kuriren wird. Nehmt das Aechte. Nur zu verkaufen in $1. Flaschen. Depot und Office 259 Nord Neunte Straße Philadelphia. Fragt nach Kunkel's und nehmt kein anderes. Zu verkaufen bei allen Apotheken.

**Dispepsia. Dispepsia. Dispepsia.**

E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen ist ein sicheres Mittel für diese Krankheit. Es ist seit vielen Jahren täglich in der Praxis von berühmten Aerzten mit unvergleichlichem Erfolg verschrieben worden. Die Anzeigen sind: Verlust von Appetit, Drehen und Aufsteigen der Nahrung, Trockenheit des Mundes, Kopfweh, Schwindlichkeit Schlaflosigkeit und gesunkener Muth. Nehmt das Aechte. Es ist nicht in Masse zu verkaufen, sondern nur in $1. Flaschen. Fragt nach E. F. Kunkel's Bitterwein von Eisen und nehmt kein anderes. $1 die Flasche oder sechs Flaschen für $5. Alles wozu ich euch rathe ist ein Versuch dieser werthvollen Medizin. Ein Versuch wird Euch sogleich überzeugen.

**Würmer. Würmer. Würmer.**

E. F. Kunkel's Wurm-Syrup vernichtet mit niefehlender Sicherheit alle Arten von Würmern. Sitz-, Nadel- und Magenwürmer müssen ihm schleunigst weichen. E. F. Kunkel ist der einz'ge Arzt im Lande der den Bandwurm prompt zu vertreiben versteht. In 2 bis 3 Stunden ist er entfernt, Kopf und Alles, lebendig; keine Bezahlung, ehe der Kopf abgeht. Wenn das beim Bandwurm möglich, geht es bei andern Würmern natürlich um so leichter. Fragt Euren Apotheker nach einer Flasche von Kunkel's Wurm-Syrup. Preis $1 die Flasche. Unfehlbare Wirkung. Wenn er in der Apotheke fehlt, laßt ihn Euch verschreiben oder schreibt an den Eigenthümer: E. F. Kunkel 259 Nord Neunte Straße, Philadelphia, Pa. Auskunft frei, mündlich oder per Post.

Februar 1, 1877—4t.


(Speziel berichtet für die „Staats-Zeitung.")

### Der Geldmarkt.

Schluß-Preise, quotirt von
**DeHaven & Townsend,**
Stock-Government & Gold Brokers,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Februar 8, 1877.

| | Geboten. | Verlangt |
|---|---|---|
| Ver. St. 6's. 1881 | 114⅛ | 114⅜ |
| do. 5-20, 1865 | 108¾ | 109 |
| do. do. 1865—J. & J. | 110⅝ | 110¾ |
| do. do. 1867 | 113⅞ | 114 |
| do. do. 1868 | 117 | 117⅛ |
| do. 10—40 | 114½ | 114¾ |
| do. Currency, 6's | 123¼ | 123½ |
| do. 5's. 1881, neu | 112 | 112½ |
| do. 4½'s, neu | 108¼ | 108½ |
| Pennsylvania R. R. | 47 | 47⅛ |
| Philadelphia & Reading R.R. | 111 | 111¼ |
| Lehigh Valley R. R. | 48⅞ | 49¼ |
| Lehigh Coal & Navigation Co. | 28⅛ | 28¼ |
| United Companies of N.-Jersey | 140¾ | 141 |
| Pittsb'g, Titusville & Buffalo | 7⅞ | 8 |
| Philadelphia und Erie R. R. | 13 | 13½ |
| Northern Central R. R. Co. | 25 | 25½ |
| Hestonville Passagierbahn | 17¼ | 18 |
| Gold | 105⅞ | 106⅛ |

## Marktberichte

Harrisburg, Februar 8, 1877.

| | |
|---|---|
| Aepfel—per ½ Peck | 10—20 Cts. |
| Butter—per Pfund, | 22—30 " |
| Eier—per Dutzend, | 22—32 " |
| Fett—per Pfund, | 13—15 " |
| Mehl—Extra Familie, per Bl. | $6.50—$7.75 |
| Roggen, " | $4.20—$4 37 |
| Weizen, weißer, pr Bush | $1.50—$1.60 |
| " rother, " | $1.40—$1 53 |
| Welschkorn, " | 50—58 Cts |
| Hafer, " | 38—44 " |
| Roggen, " | 76—83 " |
| Heu—per Tonne, | $20.00 |
| Geflügel— | |
| Hühner, (lebendige) per Paar, | 30— 60 |
| Gänse, per Stück, | $1.00 |
| Getrocknete Früchte— | |
| Aepfel—per Quart, | 8—10 " |
| Pfirsische—per Pfund, | 12—15 " |
| Kirschen—per Quart, | 8—10 " |
| Birnen—per Quart, | 10—12 " |
| Gemüse— | |
| Kraut—per Kopf, | 5—10 Cts |
| Kartoffeln—per Buschel, | 90—$1.00 |
| Süß-Kartoffeln—per ½ Peck, | 15—25 Cts. |
| Latwerge—per Quart | 20—25 " |

Lancaster, Februar 8, 1877.

| | |
|---|---|
| Aepfel, per ½ Peck, | 12—15 Cts. |
| Butter, per Pfund, | 23—25 " |
| Eier, per Dutzend, | 33—35 " |
| Schmalz, per Pfund, | 10—12 " |
| Kartoffeln, per ½ Peck, | 20—25 " |
| Schinken, per Pfund, | 18—20 " |
| Kornstroh, per Bündel, | 28—30 " |
| Kraut, per Kopf, | 12—12 " |
| Zwiebeln, per ½ Peck, | 10—12 " |
| Welschkornmehl, per Quart, | 4—5 " |
| Hafer, | 32—38 " |
| Heu, per Tonne, | $18 00—$20.00 |

Philadelphia, Februar 8, 1877.

| | |
|---|---|
| Mehl, Fancy-Brände, | $8.75—$9.95 |
| Extra Familien, | $7.50—$7.75 |
| Weißer Weizen, | $1.55—$1 60 |
| Rother Weizen, | 1.40—$1.53 |
| Kleesamen, | 13½—15½ Cts. |
| Timothysamen, | $2.00—$2 10 |
| Flachssamen, | $1.60—$1.65 |
| Roggen, | 78—83 Cts |
| Hafer, | 38—42 " |
| Korn, | 48—61 " |
| Taback [Pennsylvania] pr Pfd. | 8—12 Cts |
| Viehmarkt. | |
| Ochsen, per Pfund Bruttogewicht, | 5½—6¼ Cts. |
| Schaafe, per Pfd Bruttogewicht, | 5—5½ " |
| Schweine, pr 100 Pfd Kornfette, | $7.50—$8.00 |

Pittsburg, Februar 8, 1877.

| | |
|---|---|
| Butter, per Pfund, | 22—28 Cts. |
| Eier, per Dutzend, | 28—29 " |
| Fett, per Pfund, | 12—14 " |
| Mehl, Wisconsin, per Bärrel, | $6.00—$6.75 |
| do Minnesota, per Bärrel, | $6.50—$7.25 |
| do rother Waizen, per Bbl. | $7.25—$7.75 |
| do weißer Waizen per Bbl. | $7.25—$8.00 |
| do Roggen, | $4.25—$4.50 |
| Buchweizenmehl, | $2.25—$2.50 |
| Timothysaamen, per Buschel, | $2.15—$2.20 |
| Leinsaamen, per Buschel, | $1.35—$1.50 |
| Kleesaamen, per Buschel, | $7.50—$9.00 |
| Rother-Waizen, | $1.40—$1.43 |
| Weißer-Waizen, | $1.48—$1.52 |
| Gerste, | 75—85 Cts |
| Hafer, | 40—44 " |
| Roggen, | 73—75 " |
| Viehmarkt. | |
| Ochsen, (gute bis schwerste) | $5 25—$6.00 |
| (gewöhnliche) | $3.75—$4.75 |
| Stiere und Kühe | $3.50—$4.12 |
| (Texaner, schwere) | $3.50—$4.00 |
| Schaafe, extra gute, | $3.50—$6.25 |
| Schweine, | $6.25—$6.40 |


## Neue Anzeigen.

### Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und Bekannten, daß er das „West-Pratt Haus" in Tamaqua, Schuylkill County, übernommen, und dort eine Hotel- und Lagerbier-Wirthschaft eröffnet hat. — Reisende wie einheimische Gäste werden bei mir stets die beste Aufwartung erhalten.

Um geneigten Zuspruch bittet,
**Conrad Island.**

Tamaqua, Januar 18, 1877.

## Geschäfts-Notizen.

**Geo. P. Wiestling,**
Händler in allen Sorten
**Harten & weichen Kohlen und Holz,**
wholesale und retail.
Office: Walnut Straße, der Jail gegenüber, und an der Canal Straße, dem Reading Bahnhof gegenüber.
Harrisburg, Febr. 8, '77—1j.

**D. W. Cox,**
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre, Kalmia 2c.
**Kohlen und Holz.**
Office: 305 Walnut Str., neben dem Opern-Haus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

**J. S. Sible,**
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre und Kalmia
**Kohlen und Brennholz,**
Ecke der Dritten und Cumberland Str.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

**Bailey & Meredith,**
Wholesale & Retail Händler in allen Sorten
**Kohlen und Holz.**
Office: 22 Nord Vierten Straße, nahe Walnut, und Ecke der Filbert und Nord Straße.
Bestellungen werden prompt besorgt.
Harrisburg, Febr. 1, '77.—8j.

**West-Harrisburg Store.**
Grove & Heß,
wohlfeilste
**Dry Goods, Dress Goods,**
Cassimeres, Shawls, Notions, 2c.
Ecke der Dritten und Broad
Straße, gegenüber dem Verbeck Markthaus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—3mo.

**Louis Beiser's**
**Wein-, Liquör- & Bier-Saloon,**
(BAKER'S HOME),
No 255 Nord Fünfte Straße,
**Philadelphia.**
Mai 28, 1874—3M.


## City-Wahl.

### Proklamation.

In Befolgung der Verfügungen der Constitution und der Gesetze, nach welchen diese Stadt regiert wird, wird den qualificirten Stimmgebern der verschiedenen Wards der City Harrisburg hiermit Nachricht gegeben, daß eine Wahl von Personen für die Besetzung der nachstehend angeführten Aemter an folgenden Plätzen am Dienstag, den 20. Februar, A. D. 1877, von sieben Uhr Morgens bis sieben Uhr Abends an besagtem Tage gehalten werden wird:

Erste Ward.—Die qualificirten Stimmgeber des östlichen Precincts der ersten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhaus, bekannt unter dem Namen „Library Hall," in besagter Precinkt, und stimmen für eine Person für Common Council.

Die qualificirten Stimmgeber des westlichen Precincts der ersten Ward versammeln sich am Harris Park Schulhause in besagtem Precinct und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt-Council, eine Person für Common Council, eine Person für Schul-Direktor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Zweite Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der zweiten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von Mary's Avenue und Front Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt Council, vier Personen für Common Council, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Dritte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der 3. Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von Chestnutstraße u. Dewberry Avenue, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt-Council, drei Personen für Common Council, eine Person für Schuldirektoren, zwei Inspektoren, eine Constable.

Vierte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der vierten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, an der West State Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt Council, vier Personen für Common Council, (drei Personen für ein Jahr, eine Personen vom Oktober 1877 bis Oktober 1878), für eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Personen für Constable.

Fünfte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der fünften Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von 2½ und Forster Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City Controleur, eine Person für Selekt-Council, vier Personen für Common Council (drei Personen für ein Jahr und eine Person vom Oktober 1877 bis Oktober 1878), eine Personen für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Sechste Ward. — Die qualificirten Stimmgeber des ersten Precincts der sechsten Ward versammeln sich am West Harrisburg Markthause, Ecke der Dritten und Breiten Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt Council, vier Personen für Common Council (drei für ein Jahr und eine vom Oktober 1877 bis April 1878), eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Die qualificirten Stimmgeber des zweiten Precincts der sechsten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke der Reily und Susquehanna Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt-Council, vier Personen für Common Council (drei für ein Jahr, eine vom Oktober 1877 bis April 1878) eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Siebente Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der siebten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, an der Siebten Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt-Council, vier Personen für Common Council (drei für ein Jahr und eine vom Oktober 1877 bis April 1878), eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren eine Person für Constable.

Achte Ward — Die qualificirten Stimmgeber des ersten Precincts der achten Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause an der vierten Straße, zwischen State und Nord Straße in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City Controleur, eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt-Council, 4 für Common Council, 1 Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Die qualificirten Stimmgeber des zweiten Precincts der achten Ward versammeln sich am öffentlichen Hause von Wm. Nesberger, Ecke der Walnut und Albert Straße, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, für eine Person für Selekt Council, vier Personen für Common Council, eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

Neunte Ward. — Die qualificirten Stimmgeber der neunten (9.) Ward versammeln sich am öffentlichen Schulhause, Ecke von Walnut Straße und Aberdeen Avenue, in besagter Ward, und stimmen für eine Person für City-Controleur, eine Person für Selekt-Council, vier Personen für Common Council (drei für ein Jahr und eine vom Oktober 1877 bis April 1878), eine Person für Schuldirektor, eine Person für Wahlrichter, zwei Personen für Inspektoren, eine Person für Constable.

**John D. Patterson,**
Mayor.

Mayor's Office, Harrisburg, Januar 1877. } Februar 8, 1877.